

Erklärung.

[50158.]

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der Berliner Firma Calvary & Co. im Börsenblatte für den Deutschen Buchhandel Nr. 219 ds. Js., betreffend die Philologische Wochenschrift, erklären wir, daß wir die Redaction des genannten Blattes mit dem Ablauf des Jahres 1883 niederlegen und die Calvary'sche Verlagsbuchhandlung von diesem Schritte contractmäßig bereits am 30. Mai d. J. in Kenntniß gesetzt haben.

Berlin, den 15. October 1883.

Prof. W. Hirschfelder.
Prof. G. Keller.
Dr. G. Andresen.

Erwiderung.

[50159.]

Es lag nicht in unserer Absicht, die lediglich interne Frage des Redactionswechsels der „Philologischen Wochenschrift“ in die Öffentlichkeit zu ziehen; wir haben deshalb beim Abdruck unsres Circulars vom 15. September c., welches im Börsenblatte Nr. 219 (am 20. Sept.) erschien, da es an alle Interessenten direct versandt war, den Schluppassus unterdrückt, um jede Spur von Animosität gegen die bisherige Redaction zu vermeiden. Auf obige Erklärung hin bringen wir den Satz jetzt nachträglich auch zur Kenntniß der Leser des Börsenblattes und bemerken nur noch, daß in allernächster Zeit an einer andern Stelle dieses Blattes der neue Prospect der „Philologischen Wochenschrift“ in voller Ausführlichkeit abgedruckt werden wird. Wir schreiben also unseren bisherigen Abonnenten:

»Die Philologische Wochenschrift wird vom 1. Januar 1884 in einer gänzlich neuen Gestalt erscheinen, sowohl die Redaction, wie das Format und der Umfang wird verändert; letzterer wesentlich erweitert. Das Format wird etwas kleiner gewählt, dagegen werden statt der bisherigen 32 Spalten 40 Spalten gegeben werden. Der Inhalt soll dem bei dem Beginn ausgesprochenen Programm, „ein Central-Organ der classisch-philologischen Literatur und Bewegung zu werden“, bedeutend näher geführt werden, als es unter der bisherigen Redaction der Fall war, und die Redaction selbst wird schon durch ihre Zusammensetzung der ganzen Zeitschrift ein originelleres Gepräge verleihen, als die bisherige Redaction es vermochte. Was der Wochenschrift bisher als ein Vorzug angerechnet wurde, die Auszüge aus den verschiedenen Zeitschriften, sowie die Fülle kritischer und exegetischer Notizen, wird in dem neuen Jahrgange noch durch reichhaltige Original-Correspondenzen ergänzt werden.«

Berlin W., Unter den Linden 17,
den 23. October 1883.

S. Calvary & Co.,
Verlag.

[50160.] Carl Georgi in Waldenburg i/Schl. sucht Verzeichnisse und Kataloge von Jugendschriften in 3facher Anzahl.

Bilderbücher, Jugendschriften

[50161.] u. Ae. kaufe ich in Posten u. Resten stets baar an, wenn neu und sehr billig.

F. Dörner in Berlin.

W. H. Kühl in Berlin,
Antiquariat und Commissions-Buchh.

[50162.]

Empfiehlt sich speciell zur Lieferung von Berliner Antiquariat und von nicht im Buchhandel befindlichen Publicationen jeder Art.

Englisches und Italienisches

[50163.] Antiquariat billigst durch

W. H. Kühl in Berlin W., Jägerstr. 73.

Ich versende in geeigneten Zwischenräumen Desideratenlisten direct an alle bedeutenderen Antiquare Englands und Italiens, und werden wichtigere Beiträge zur Gratis-Aufnahme erbeten.

August Bohl

in Berlin, Ritterstrasse 73,

Atelier für Kunstkupferdruck

(vorm. Julius Becker, gegründet 1840),

empfehlend sich den geehrten Herren Verlegern und Kunsthändlern aufs beste für den Druck von Linienstich, Radirung, Photo- und Heliogravure, sowie zum Reinigen und Bleichen von alten Stichen etc. Specialität: Druck von Photogravuren und Heliogravuren nach Pariser Methode. Billiger wie in Paris bei vorzüglichster Ausführung.

Proben stehen zu Diensten.

[50165.] Eine Leihbibliothek von circa 2400 Bänden verkauft à Band 13 s

F. A. Heyde in Lommatsch.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.

[50166.]

Die Krankencasse des Verbandes zahlt nach einjähriger Mitgliedschaft für 26 Wochen je 15 M., für weitere 26 Wochen je 9 M. Krankengeld.

Die Sterbecasse gewährt nach zweijähriger Mitgliedschaft 150 M., nach fünfjähriger 200 M., nach zehnjähriger 300 M., nach fünfzehnjähriger 400 M. u. nach zwanzigjähriger 500 M. Begräbnisgeld.

Beiträge einmalig zum Verband 3 M., vierteljährlich zur Kranken- und Sterbecasse 3 M.

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn E. Baldamus in Leipzig zu richten. Statuten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfenverband.

[50167.]

Wir bitten dringend um umgehende Rücksendung des Formulars zur

Wittwen- und Waisencasse,
soweit dies noch nicht geschehen.

Leipzig, den 22. October 1883.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus,
Vorsitzender.

[50168.] F. Vieweg in Paris erbittet à cond. ein Exemplar sämtlicher in diesem Jahre erschienenen Berichte der Handelskammern.

[50169.] Nichts unberlangt!

Justus Raumann's Buchhdlg. in Dresden.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

[50170.] empfiehlt sich zur schnellen Besorgung ausländischer Bücher u. regelmäßigen Lieferung von Zeitschriften franco Leipzig, Berlin u. Wien.

[50171.] G. H. Boulton.**Atelier für Zinkographie.**

Lithogr. Anstalt.

Galvanoplastik u. Stereotypengießerei.

Leipzig-Reudnitz.

Prämiirt:

Berlin 1878. — Leipzig 1879. — Graz 1880.

Buchhändler-Strazzen-Papiere,

[50172.] Auslieferungs- u. Cassabücher-Formulare in den praktisch bewährtesten 10 Sorten und handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann in Leipzig.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Ausgaben.

[50173.] Inserate 25 s. Reclamen 75 s.

Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

H. Le Soudier in Paris

[50174.] übernimmt den Alleindebit von ausserhalb Frankreichs in französischer Sprache erschienenen Werken unter Zusicherung energischer Verwendung; vermittelt den

An- und Verkauf von Clichés,
Autor- und Uebersetzungsrechten

und hält den Herren Verlegern seine

Literarische Agentur

zur fleissigen Benutzung bestens empfohlen.

**[50175.] Atelier
für Kupfer- und Stahlstich,**

verbunden

mit Druckerei,

empfehlend sich zur streng artistischen Ausführung von

Portraits, historischen,
architektonischen, landschaftlichen
Darstellungen etc.

Prompte Bedienung u. solide Preise.
Proben stehen zu Diensten.

Leipzig.

A. Weger.

[50176.] Eine wissenschaftlich gebildete Dame, welche viele Jahre in England gelebt hat, sucht Uebersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Englische zu übernehmen. Gefällige Offerten an Emil Sommermeyer in Baden-Baden.

Viniirte Schreibhefte!

[50177.]

Viniatur-Muster u. Probehefte gratis!

Harburg a/E.

Gust. Eilan.